

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Buß=Predigten. Anderer Theil. Halle, Waisenhaus 1706. S.282-313.

Gottes selbst eigene Buß=Predigt an sein Volck. Die XI.Buß=Predigt, den 14.Junii 1702. (Micha 6, 1-16)

Francke, August Hermann

1706

Textus, Micha VI, 1-16.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gottes selbst eigene Buß-Predigt an sein Volck. 285

demselben zu unterwerffen: vielmehr wendet allen Fleiß an / dasselbe mit aller Willigkeit anzunehmen / daß es also in euer aller Herzen / als ein lebendiger Samen tieff eingepflancket werde. Um deswillen wollen wir uns vorher mit einander vor Gott erniedrigen / und ihn um Gnade und Barmherzigkeit / bursfertige Herzen zu erlangen ersuchen beyde in dem Gebet des Vater Unfers / als auch in dem Christlichen Gesange:

Es woll uns Gott genädig seyn/ 2c.

TEXTUS, Micha VI, 1--16.

Heret doch / was der HERR sagt: Mache dich auf / und schilt die Berge / und laß die Hügel deine Stimme hören. Höret ihr Berge / wie der HERR straffen will / samt den starcken Grundfesten der Erden / denn der Herr will sein Volck schelten / und will Israel straffen. Was habe ich dir gethan / mein Volck / und womit habe ich dich beleidiget? das sage mir. Hab ich dich doch aus Egyptenlande geführet / und aus dem Diensthause erlöset / und für dir hergesandt Mosen / Aaron und Mirjam. Mein Volck / dencke doch dran / was Balack / der König in Moab / fürhatte / und was ihm Bileam der Sohn Peor / antwortete / von Sittim an / biß gen Gilgal / daran ihr ja mercken sollet / wie der Herr euch alles gutes gethan hat. Womit sol ich den Herrn versöhnen? Mit Bücken für dem hohen Gott? Soll ich mit Brandopffern und jährigen Kälbern ihn versöhnen? Meynest du / der Herr habe Gefallen an viel tausend Widbern / oder an Oele / wenns gleich ungezähliche Ströme voll wären? oder soll ich meinen ersten Sohn für meine Ubertretung geben? oder meines Leibes Frucht für die Sünde meiner Seelen? Es ist dir gesagt /

N n 3

sagt /

sagt / Mensch / was gut ist / und was der HErr von dir fordert / nemlich Gottes Wort halten / und Liebe üben / und demüthig seyn für deinem Gott. Es wird des HErrn Stimm über die Stadt ruffen / aber wer deinen Namen fürchtet / dem wirds gelingen. Höret ihr Stämme / was geprediget wird. Noch bleibet unrecht Gut in des Gottlosen Hause / und der feindselige geringe Epha. Oder solte ich die unrechte Wage / und falsch Gewichte im Seckel billigen? Durch welche ihre Reichen viel Unrechts thun / und ihre Einwohner gehen mit Lügen um / und haben falsche Zungen in ihrem Halse. Darum wil ich dich auch anfahen zu plagen / und dich um deiner Sünden willen wüste machen. Du solt nicht gnug zu essen haben / und solt verschmachten. Und was du erhaschest / soll doch nicht davon kommen / und was davon kömmt / will ich doch dem Schwert überantworten. Du solt säen / und nicht erndten / du solt Del kelteren / und dich mit demselben nicht salben / und Most kelteren / und nicht Wein trincken. Denn man hält die Weise Amri / und alle Wercke des Hauses Ahab / und folget ihrem Rath. Darum will ich dich zur wüsten machen / und ihre Einwohner / daß man sie anpfeiffen soll / und solt meines Volcks Schmach tragen.

Eingang.



Eliebte in Christo Jesu unserm hochverdienten Heiland / es sind sonderlich der 3 / 4 / 5. Versicul dieses ietztverlesenen Capitels zum heutigen Buß-Texte verordnet; dieweil aber dieselbigen drey Versicul in ihrer grossen Wichtigkeit und in ihrem gehörigen Nachdruck nicht möchten wohl verstanden werden